

Philipp A. Stallknecht

Vereinfachungsnormen im Lohnsteuerrecht

**Analyse des besonderen
Vereinfachungsbedarfs und
daraus abgeleitete Erwägungen
zur Systematisierung und Reformierung**

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Rechtswissenschaften

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Rechtswissenschaften

Band 94

Philipp A. Stallknecht

Vereinfachungsnormen im Lohnsteuerrecht

Analyse des besonderen Vereinfachungsbedarfs und
daraus abgeleitete Erwägungen
zur Systematisierung und Reformierung

Tectum Verlag

Philipp A. Stallknecht

Vereinfachungsnormen im Lohnsteuerrecht
Analyse des besonderen Vereinfachungsbedarfs und
daraus abgeleitete Erwägungen zur Systematisierung und Reformierung

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:
Reihe: Rechtswissenschaften; Bd. 94

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

Zugl. Diss. Universität zu Köln 2017

ISBN: 978-3-8288-6844-1

ISSN: 1861-7875

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4044-7 im Tectum Verlag erschienen.)

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Meinen Eltern

Vorwort

Die Arbeit wurde im Wesentlichen in den Jahren 2015 und 2016 erstellt. Sie wurde im Sommersemester 2017 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln als Dissertation angenommen.

Mein außerordentlicher Dank gilt zuvorderst meiner Doktormutter *Frau Prof. Dr. Johanna Hey* für die ausgezeichnete Betreuung während des Promotionsvorhabens und für die Unterstützung bei der Themenwahl. Des Weiteren danke ich *Herrn Prof. Dr. Stephan Eilers* für die zügige Erstellung des Zweitvotums.

Außerdem gebührt mein besonderer Dank *Frau Yvonne Boekholt*, die mich während der gesamten Dauer des Promotionsvorhabens durch steten Zuspruch und aufbauende Worte unterstützte.

Vor allem danke ich meinen Eltern *Frau Dagmar Stallknecht* und *Herrn Dr. Heinrich Stallknecht* dafür, dass sie mich während meiner gesamten Ausbildung umfassend gefördert und bedingungslos unterstützt haben. Ihnen sei daher diese Arbeit gewidmet.

Düsseldorf, im Juli 2017

Philipp Arnold Stallknecht

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
a.E.	am Ende
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2565) geändert worden ist
allg.	allgemein
AN	Arbeitnehmer
AO	Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866; 2003 I S. 61), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2178) geändert worden ist
AO-StB	AO-Steuerberater
Art.	Artikel
Az	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BB	Betriebs Berater
Begr.	Begründer/Begründerin
BFH	Bundesfinanzhof
BFH/NV	Sammlung nicht amtlich veröffentlichter Entscheidungen des Bundesfinanzhofes
BFHE	Entscheidungen des Bundesfinanzhofes

BGB	Bürgerliches Gesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. März 2016 (BGBl. I S. 396) geändert worden ist
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BR-Drucks.	Drucksachen des Deutschen Bundesrates
BRD	Bundesrepublik Deutschland
bspw.	beispielsweise
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT-Drucks.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d.h.	das heißt
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Diss.	Dissertation
DJT	Deutscher Juristentag
DM	Deutsche Mark
DStJG	Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft
DStR	Deutsches Steuerrecht
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung
e. V.	eingetragener Verein
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte

EStG	Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (BGBl. I S. 310) geändert worden ist
etc.	et cetera
f.	folgende (Seite/Paragraph, etc.)
F.A.Z.	Frankfurter Allgemeine Zeitung
ff.	folgende (Seiten/Paragraphen, etc.)
FG	Finanzgericht
Fn.	Fußnote
FR	Finanz-Rundschau
FS	Festschrift
gem.	gemäß
Gen.	Genesis
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2438) geändert worden ist
GV.NRW.	Gesetz- und Ordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
gl.A.	gleiche Ansicht
grds.	grundsätzlich
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber/Herausgeberin
hrsg.	herausgegeben
HS	Halbsatz
i. d. R.	in der Regel

IFG NRW	Gesetz über die Freiheit des Zugangs zu Informationen für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. November 2001 (GV.NRW. S. 806), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. Oktober 2014 (GV.NRW. S. 622) geändert worden ist.
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne der/des
i.S.v.	Im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
insb.	insbesondere
JStG	Jahressteuergesetz
JZ	JuristenZeitung
krit.	kritisch
KStG	Körperschaftsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4144), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. November 2015 (BGBl. I S. 1834) geändert worden ist
Lev.	Leviticus
lit.	litera
LohnSt	Lohnsteuer
LohnStDV	Lohnsteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 1989 (BGBl. I S. 1848), die zuletzt durch Artikel 27 des Gesetzes vom 25. Juli 2014 (BGBl. I S. 1266) geändert worden ist
m.w.N.	mit weiterem/-n Nachweis/-en
max.	maximal
mitbegr.	mitbegründet
n.Chr.	nach Christi Geburt
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer

NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
o.ä.	oder ähnliches
PWC	PricewaterhouseCoopers
RdF	Reichminister der Finanzen
RGBL.	Reichsgesetzblatt
rkr	rechtskräftig
Rspr.	Rechtsprechung
RStBl.	Reichssteuerblatt
RT-Drucks.	Drucksachen des deutschen Reichstages
RWP	Rechts- und Wirtschaftspraxis
Rz.	Randzeichen
S.	Seite
SGB IV	Das Vierte Buch Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 2009 (BGBl. I S. 3710, 3973; 2011 I S. 363), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 20. November 2015 (BGBl. I S. 2010) geändert worden ist
SGB V	Das Fünfte Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477, 2482), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 12 des Gesetzes vom 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203) geändert worden ist"
sog.	sogenannt/-e
st.	ständig/-e
StÄndG	Steueränderungsgesetz
StBVV	Steuerberatervergütungsverordnung vom 17. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1442), die zuletzt durch Artikel 5 der Verordnung vom 11. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2637) geändert worden ist

StuW	Steuer und Wirtschaft
u.	und
u. a.	unter anderem
u.s.w.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
v.	von/vom
v.H.	vom Hundert
Var.	Variante
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereini- gung der Deutschen Staatsrechts- lehrer
VZ	Verrechnungszeitraum
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WiPol	Wirtschaftspolitische Blätter
z. B.	zum Beispiel
zit.	zitiert
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik

Inhaltsverzeichnis

AbbildungsverzeichnisXXIII

1. Kapitel: Einleitung 1

A. Bedeutung der Lohnsteuer für die Bundesrepublik Deutschland 3

B. Rechtsentwicklung der Lohnsteuer 5

C. Bedeutung der Vereinfachungsnormen 13

**D. Die Rechtsentwicklung der Vereinfachungsnormen –
von der pauschalen Besteuerung zur Personalsteuer und der heutige
Stand der Vereinfachungsnormen 15**

**2. Kapitel: Entwicklung einer Systematik der Vereinfachungsnormen
der Lohnsteuer 21**

**A. Induktives System der Vereinfachungsnormen im Lohnsteuerrecht –
liegt diesen Normen eine bisher unentdeckte Ordnung zugrunde? 22**

 I. Entwicklung eines induktiven Systems 22

 II. Bewertung des induktiven Systems und Ergebnis 26

B. Erarbeitung eines deduktiven Systems 26

 I. Deduktive Systematisierung 27

 II. Analyse der Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit unter besonderer
 Berücksichtigung des speziellen Vereinfachungsbedarfs 27

 1. Der Arbeitslohnbegriff 28

 a) Einführung in den Arbeitslohnbegriff 28

 b) Bedeutung des Arbeitslohnbegriffs 30

 c) Rechtsentwicklung des Arbeitslohnbegriffs 32

d)	Funktionale Besonderheiten des Arbeitslohnbegriffs	34
aa)	Grundvoraussetzungen für steuerbare Einnahmen der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	34
(1)	Objektive Bereicherung	34
(2)	Der Zufluss der Bereicherung	37
bb)	Der Veranlassungszusammenhang im Arbeitslohnbegriff	38
(1)	Das Grundprinzip des Veranlassungszusammenhangs	39
(2)	Leistungen aus überwiegend eigenbetrieblichen Interesse des Arbeitgebers	41
(3)	Aufwendungsersatzleistungen	46
(4)	Schadensersatzleistungen	49
(5)	Vorteile des Arbeitnehmers, die ohne Kenntnis und Willen des Arbeitgebers bezogen wurden	50
(6)	Bewertung des Rechtsinstitutes des Veranlassungszusammenhangs	51
cc)	Arbeitslohn von Dritten	52
(1)	Voraussetzungen und Beispiele für Lohnzahlungen Dritter ...	53
(2)	Versteuerung der Lohnzahlung Dritter und damit verbundene Probleme	57
(3)	Bewertung	60
dd)	Sachbezüge des Arbeitnehmers	61
ee)	Zukunftssicherungsleistungen	63
e)	Gesamtbewertung des Arbeitslohnbegriffs de lege lata	66
2.	Das Lohnsteuerabzugsverfahren	68
a)	Einführung in das Lohnsteuerabzugsverfahren	68
b)	Die besondere Konstellation der Beteiligten im Lohnsteuerabzugsverfahren und sich daraus ergebende Komplikationen	72
aa)	Einführung in das Verhältnis der Beteiligten im Lohnsteuerabzugsverfahren zueinander und Analyse der besonderen Belastungssituation des Arbeitgebers	72
bb)	Untersuchung der Vereinfachungsmaßnahmen des Gesetzgebers auf der Einnahmenseite und deren Bewertung	79
cc)	Untersuchung der Vereinfachungsmaßnahmen des Gesetzgebers auf der Ausgabenseite und deren Bewertung	83
dd)	Zwischenergebnis	87

c) Das Lohnsteuerabzugsverfahren als Quellenabzug – Die Grundentscheidung auf dem Prüfstand?	89
d) Gesetzliche Ausgangslage bei der Besteuerung von Lohnzahlungen oder Sachzuwendungen und Analyse der Sinnhaftigkeit der Wahl des jeweils Verpflichteten	93
aa) Die Grundnorm des Lohnsteuerabzugs – § 38 EStG	93
bb) Die sog. lex Lufthansa – § 37a EStG	98
cc) Pauschalierung von Sachzuwendungen durch den Arbeitgeber gem. § 37b EStG	99
dd) Die Lohnsteuerpauschalierungen der §§ 40 ff. EStG	100
ee) Ergebnis	101
e) Die § 19 EStG gleich § 38 EStG Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes – oder: Sollte sinnvollerweise grundsätzlich der Arbeitgeber für den Steuerabzug vom Lohn zuständig sein?	102
aa) Einführung	103
bb) Darstellung der § 19 EStG gleich § 38 EStG Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes	105
cc) Bewertung der Rechtsprechung	111
f) Gesamtbewertung des Lohnsteuerabzugsverfahren	115
3. Ergebnis der Analyse des besonderen Vereinfachungsbedarfs in der Lohnsteuer	117
III. Das deduktive System	119
1. Die Einnahmenseite	119
2. Die Ausgabenseite	120
3. Die neutrale Kategorie	120
 3. Kapitel: Einordnung der einzelnen Vereinfachungsnormen in die Systematisierung	121
A. Vereinfachungsnormen auf der Einnahmenseite	121
I. Steuerfreistellungen zur (normativen) Einschränkung der steuerlichen Auswirkungen des weiten Arbeitslohnbegriffs (I. Kategorie)	121
1. Sachzuwendungen an Vollzugsbeamte und Feuerwehrleute (§ 3 Nr. 4 EStG)	122
2. Aus öffentlichen Kassen gezahlte Aufwandsentschädigungen (§ 3 Nr. 12 EStG)	124

3. Aus öffentlichen Kassen gezahlte Reisekostenvergütungen, Umzugskostenvergütungen und Trennungsgelder (§ 3 Nr. 13 EStG)	127
4. Aus privaten Kassen gezahlte Reisekosten, Umzugskosten oder Mehraufwendungen bei doppelter Haushaltsführung (§ 3 Nr. 16 EStG)	129
5. Nebenberufliche privilegierte Tätigkeiten (§ 3 Nr. 26 EStG)	130
6. Ehrenamtliche Tätigkeiten (§ 3 Nr. 26a EStG)	131
7. Bezüge von Diplomaten und diplomatischen Angestellten (§ 3 Nr. 29 EStG)	132
8. Werkzeuggeld (§ 3 Nr. 30 EStG)	134
9. Gestellung sowie Barablösung typischer Berufskleidung (§ 3 Nr. 31 EStG) ...	135
10. Betreuung von nicht schulpflichtigen Kindern von Arbeitnehmern (§ 3 Nr. 33 EStG)	137
11. Gesundheitsförderungsleistungen (§ 3 Nr. 34 EStG)	138
12. Familienbetreuungsleistungen (§ 3 Nr. 34a EStG)	140
13. Vermögensbeteiligung der Arbeitnehmer am Unternehmen (§ 3 Nr. 39 EStG)	142
14. Trinkgeld (§ 3 Nr. 51 EStG)	144
15. Umlagefinanzierte betriebliche Altersvorsorgen (§ 3 Nr. 56 EStG)	146
16. Unterstützungsleistungen für Beschäftigte der Montanindustrie (§ 3 Nr. 60 EStG)	148
17. Diverse Zukunftssicherungsleistungen zu Gunsten der Arbeitnehmer (§ 3 Nr. 62 EStG)	148
18. Beiträge des Arbeitgebers zum Aufbau einer kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung (§ 3 Nr. 63 EStG)	150
19. Auslandszuschläge und Kaufkraftausgleiche (§ 3 Nr. 64 EStG)	151
20. Zuschläge zur Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit (§ 3b EStG)	153
II. Begrenzte Steuerfreistellungen oder Pauschalierungen mit Vereinfachungs- und/oder Sozialzweckzielsetzung, bei denen eine exakte Erfassung der Einnahmen zu komplex oder nicht gewünscht ist, aber dennoch eine gewisse Steuerwürdigkeit besteht (II. Kategorie)	
1. Sachprämien zur Kundenbindung (§ 3 Nr. 38 EStG)	155
2. Private Nutzung von betrieblichen Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (§ 3 Nr. 45 EStG)	157
3. Die lex Lufthansa (§ 37a EStG)	159
4. Lohnsteuerpauschalierung bei Sachzuwendungen (§ 37b EStG)	161

5. In einer größeren Zahl von Fällen vom Arbeitgeber gewährte Bezüge und Nacherhebung von fehlerhaft einbehaltener Lohnsteuer (§ 40 Abs. 1 EStG)	162
6. Lohnsteuerpauschalierungen bei diversen Sachzuwendungen oder zweckgebundenen Zuwendungen (§ 40 Abs. 2 EStG)	165
a) Vom Arbeitgeber gewährte Mahlzeiten oder Barzuschüsse an Unternehmer zu diesem Zweck (§ 40 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG)	166
b) Von einem Dritten gewährte Mahlzeiten (§ 40 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1a EStG)	167
c) Aus Anlass von Betriebsveranstaltungen gewährter Arbeitslohn (§ 40 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 EStG)	168
d) Erholungsbeihilfen (§ 40 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 EStG)	169
e) Verpflegungsmehraufwendungen anlässlich einer Auswärtstätigkeit des Arbeitnehmers (§ 40 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 EStG)	171
f) Unentgeltliche oder verbilligte Übereignung von Datenverarbeitungsgeräten (§ 40 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 EStG)	172
g) Sachbezüge und Barzuschüsse für Fahrten zwischen der Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte (§ 40 Abs. 2 Satz 2 u. 3 EStG)	174
7. Lohnsteuerpauschalierung für kurzfristig und geringfügig Beschäftigte (§ 40a EStG)	176
a) Kurzfristig Beschäftigte (§ 40a Abs. 1 EStG)	177
b) Geringfügig Beschäftigte (§ 40a Abs. 2 und Abs. 2a EStG)	178
c) Aushilfskräfte der Land- und Forstwirtschaft (§ 40a Abs. 3 EStG)	180
8. Lohnsteuerpauschalierung bei bestimmten Zukunftssicherungsleistungen (§ 40b EStG)	182
a) Zuwendungen zum Aufbau einer nicht kapitalgedeckten betrieblichen Altersvorsorge an eine Pensionskasse (§ 40b Abs. 1 und 2 EStG)	183
b) Beiträge zu einer Gruppenunfallversicherung (§ 40b Abs. 3 EStG)	184
B. Vereinfachungsnormen auf der Ausgabe Seite	186
I. Voll abziehbare Werbungskosten, die bei den meisten Arbeitnehmern anfallen (III. Kategorie)	186
II. Schwer exakt erfassbare Werbungskosten, die bei sehr vielen Arbeitnehmern anfallen und teils nur begrenzt steuerlich abziehbar sind (IV. Kategorie)	188
1. Pendlerpauschale (§ 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 EStG)	189
2. Beruflich veranlasste Fahrten des Arbeitnehmers (§ 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4a EStG)	191

3. Beruflich bedingte doppelte Haushaltsführung (§ 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 EStG)	192
4. Beruflich bedingte Übernachtungen des Arbeitnehmers (§ 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5a EStG)	193
C. Vereinfachungsnormen auf der neutralen Seite	195
I. Deklaratorische Normen (V. Kategorie)	195
1. Sachzuwendungen an Vollzugsbeamte und Feuerwehrleute (§ 3 Nr. 4 EStG)	195
2. Gestellung sowie Barablösung typischer Berufskleidung (§ 3 Nr. 31 EStG) ...	196
3. Betrieblich notwendige unentgeltliche oder verbilligte Sammelbeförderung eines Arbeitnehmers zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte (§ 3 Nr. 32 EStG)	197
4. Sachprämien zur Kundenbindung (§ 3 Nr. 38 EStG)	197
5. Leistungen aus Stipendien (§ 3 Nr. 42 und 44 EStG)	198
6. Durchlaufende Gelder und Auslagenersatz (§ 3 Nr. 50 EStG)	200
7. Übertragung von Wertguthaben nach § 7f Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB IV auf die Deutsche Rentenversicherung Bund (§ 3 Nr. 53 EStG)	201
8. Übertragung von Versorgungsanwartschaften nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 BetrAVG, sog. Portabilität (§ 3 Nr. 55 EStG)	202
9. Verpflichtende Ausgaben des Arbeitgebers für die Zukunftssicherung des Arbeitnehmers (§ 3 Nr. 62 Satz 1 EStG)	203
10. Absicherung der betrieblichen Altersvorsorge gegen die Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers (§ 3 Nr. 65 EStG)	204
11. Leistungen des Arbeitgebers oder einer Unterstützungskasse zur Übernahme von Versorgungsverpflichtungen oder entsprechenden Anwartschaften durch einen Pensionsfonds (§ 3 Nr. 66 EStG)	206
II. Nicht zuzuordnende Normen (VI. Kategorie)	207
1. In einer größeren Zahl von Fällen gewährte sonstige Bezüge (§ 40 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	207
2. Sonderzahlungen des Arbeitgebers an einen Pensionsfonds, eine Pensionskasse oder eine Direktversicherung (§ 40b Abs. 4 EStG)	208
D. Zusammenfassung der Einordnungen in die deduktive Systematisierung	210
E. Schlussfolgerungen aus der Systematisierung der Vereinfachungsnormen	213

4. Kapitel: De lege ferenda – Reformvorschläge zur Neugestaltung der Vereinfachungsnormen und anderer Schlüsselfaktoren in der Lohnsteuer	217
A. Neue Definition des Arbeitslohnbegriffs	218
B. Anpassungen im Quellenabzugsverfahren und bei den Pauschalierungstatbeständen	221
I. Reformierung des von Dritten gezahlten Arbeitslohns	223
II. Ein einheitlicher Pauschalierungstatbestand für Sachzuwendungen	230
III. Vereinheitlichung der steuerlichen Behandlung von Zukunftssicherungsleistungen	233
IV. Einheitliche steuerliche Behandlung der Werbungskostenersatzleistungen	236
V. Reform des Pauschalierungstatbestands für geringfügig Beschäftigte	238
C. Zusätzliche Anpassungen bei den übrigen Vereinfachungsnormen des Lohnsteuerrechts.....	240
I. Entfernung der Steuerfreistellung von Zuschlägen für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit	240
II. Neufassung des Arbeitnehmerpauschbetrages	242
 Gesamtergebnis	245
 Literaturverzeichnis.....	249

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Das Dreiecksverhältnis der am Lohnsteuerverfahren Beteiligten	72
Abbildung 2:	Gesamtplatzierung der BRD in den PayingTaxes Studien	76
Abbildung 3:	Jährlicher steuerlicher Zeitaufwand des Modellunternehmens	77
Abbildung 4:	Die deduktive Systematisierung als Übersicht	212

